

Populäre Klima-Studie als Propaganda entlarvt

geschrieben von Chris Frey | 12. August 2025

Cap Allon

Im April 2024 veröffentlichte die Fachzeitschrift Nature einen [Artikel](#) mit dem Titel [übersetzt] „Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels“. Darin wurde behauptet, dass das globale BIP in den nächsten 26 Jahren aufgrund des Klimawandels um 19 % sinken würde, selbst wenn die Emissionen sofort drastisch reduziert würden.

Diese Studie wurde von den Vereinten Nationen zitiert, in den Protokollen des US-Kongresses erwähnt und von den Mainstream-Medien als Beweis dafür gepriesen, dass der Klimawandel enorme wirtschaftliche Schäden mit sich bringen würde. Laut Altimetric Tracking wurde der Artikel zur zweitmeist verbreiteten Klimastudie des Jahres.

Aber es war eine Farce.

Die Wissenschaft hielt nicht stand.

Und sogar die Fachgutachter wussten das, denn alle drei äußerten ernsthafte Bedenken.

Ein Gutachter wies auf „große Bedenken hinsichtlich der Unsicherheit und Gültigkeit“ des Modells selbst hin und merkte an, dass die Autoren ihre Prognosen als „empirisch validiert“ bezeichneten, obwohl keine Validierung in der Praxis stattgefunden hatte. Diese Tests waren einfach nicht durchgeführt worden.

Peer Review File

Manuscript Title: The economic commitment of climate change

Reviewer Comments & Author Rebuttals

Reviewer Reports on the Initial Version:

Referees' comments:

Referee #1 (Remarks to the Author):

The manuscript used the gross-regional product per capita (GRPpc) data in 1600+ subnational regions worldwide to first establish the empirical response functions to regional climate variations during 1979-2019 and then estimate future economic damages from CMIP6 climate projections toward 2100. The authors concluded that the world economy is projected for 21% income reductions in the next 25 years due to anthropogenic climate impacts and these damages already outweigh the mitigation costs to limit global warming in the coming decades by large factors. They further showed that the largest losses are projected in regions with lower cumulative historical emissions and lower present-day income. As they discussed, these estimates are larger than previous studies because of taking first-difference of climate variables with sufficient lags and more components. The result is new and should be interesting to the community of climate impact on economy and Nature readers in general.

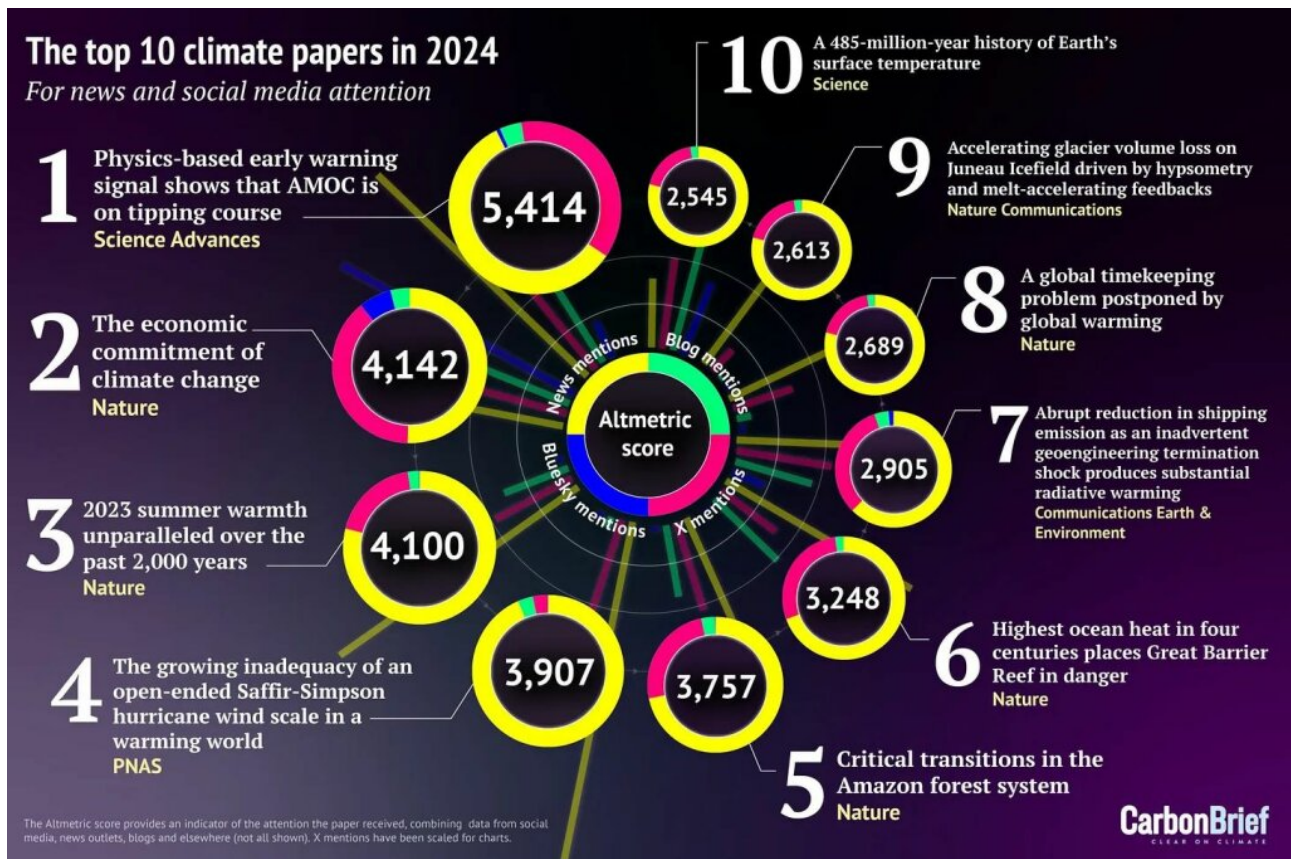
However, I have a major concern on the uncertainty and validity of the empirical climate-economic response functions (hereafter simply called "model") they built and used for projections. The authors claimed that their model represents "empirically validated" impacts on economic output, which is very misleading since validation against actual observations (not available) of such climate-economic relationships is not possible and was not done in this manuscript. Regressions built upon correlations between two sets of variables are not "validated", since one can find spurious correlations between anything.

Ein anderer Gutachter sagte, es sei „etwas schwierig, die vollständige Begründung“ für die statistischen Entscheidungen der Autoren nachzuvollziehen, und kritisierte das Fehlen von Regressionstabellen, Robustheitsprüfungen oder einer klaren Begründung für die verwendeten Verfahren. Der gleiche Gutachter riet den Autoren außerdem, die „hyperbolischen Darstellungen“ aus anderen Teilen der Klimaliteratur nicht nachzuahmen.

Der dritte Gutachter wies darauf hin, dass die Ergebnisse von „mehreren scheinbar willkürlichen methodischen Entscheidungen“ abhingen, und stellte die Formulierung der Grundannahmen in Frage. Die Autoren, so sagte er, trafen Entscheidungen, die das Ergebnis stark beeinflussten, ohne dabei transparent zu sein oder eine Begründung zu liefern.

Jede wissenschaftliche Zeitschrift, die etwas auf sich hält, hätte eine vollständige Überarbeitung verlangt oder den Artikel komplett abgelehnt. Aber es handelte sich um einen Artikel über die Klimakatastrophe. Er erzählte die richtige Geschichte. Er spielte auf die Geige. Also wurde er trotzdem veröffentlicht.

Der Artikel wurde zur zweitmeist verbreiteten Klimastudie des Jahres:



Im Juni 2025 wurde in einem Folgebericht die ursprüngliche Studie auseinandergenommen.

Unter dem Titel [übersetzt] „Datenanomalien und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels“ wurden die Mängel des zugrunde liegenden Modells aufgedeckt und gezeigt, dass die Schäden um fast das Dreifache überbewertet worden waren. Die tatsächlich prognostizierten Auswirkungen waren ein geringfügiger Rückgang des Wachstums – weit innerhalb der von den meisten Wirtschaftsanalysten verwendeten Fehlermarge. Eine statistische Schwankung. Nichts, was auch nur annähernd dem Untergang gleichkäme, als der es verkauft worden war.

Erst dann reagierte Nature. Am 6. August 2025 veröffentlichten sie eine offizielle Mitteilung mit dem Hinweis an die Leser, dass „die Zuverlässigkeit der in diesem Manuskript vorgestellten Daten und Methoden derzeit in Frage gestellt wird“. Eine vollständige redaktionelle Überprüfung soll nun angeblich durchgeführt werden.

Aber der Schaden ist bereits angerichtet.

Die Studie wurde weit verbreitet und sogar in den Machtzentralen zitiert. Sie hat ihren Zweck erfüllt – sie mag auf Lügen aufgebaut sein, aber sie hat die richtigen politischen Kriterien erfüllt. Die Wissenschaft spielte keine Rolle. Das Ergebnis zählte. Die meisten Menschen sehen die Rückzieher nie.

Schlimmer noch, dies war kein Fehler. So funktioniert die Klimaforschung

heute. Wenn Ihr Modell der Welt sagt, dass sie brennt, wird Ihre Arbeit veröffentlicht und beworben. Wenn nicht, wird sie ignoriert – oder begraben.

„The economic commitment of climate change“ hätte abgelehnt werden müssen. Die Tatsache, dass dies nicht geschah – und dass sie stattdessen gefeiert wurde – sagt alles, was man dazu wissen muss.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/great-barrier-reef-holding-strong?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE